



Hepatitis B

Erreger und Vorkommen:

Die Hepatitis B ist eine Leberentzündung die durch das Hepatitis B Virus (HBV) verursacht wird und zählt zu den häufigsten Infektionskrankheiten.

9 von 10 Hepatitiserkrankungen heilen folgenlos aus.

Symptomatik:

Teilweise verläuft die Infektion ohne Symptome. Beschwerden die auftreten können, sind eher unspezifisch wie z.B. Appetitlosigkeit, Erbrechen, Fieber, Oberbauch-Druckschmerz, Abgeschlagenheit.

Nach einigen Tagen kann es zu Gelbfärbung der Haut und/oder Skleren der Augen und dunkel gefärbten Urin kommen.

Infektionsweg (Übertragung):

Das Virus kann durch Verletzungen der Haut oder Schleimhaut in den Körper gelangen.

Zu einem Großteil wird das Virus sexuell übertragen. So zählen Angehörige bestimmter Risikogruppen (Homosexuell aktive Männer, Prostituierte, intervenöser Drogenkonsum) als auch im Gesundheitswesen beschäftigte Personen als besonders gefährdet.

Das Übertragungsrisiko innerhalb der Familie oder im Freundeskreis ist bei Einhaltung üblicher Hygiene als gering einzuschätzen.

Inkubationszeit/Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

Die Inkubationszeit (Dauer zwischen Ansteckung und Erkrankung) kann 45-180 Tage betragen und ist von der Erregermenge abhängig.

Präventive Maßnahmen:

Eine aktive Immunisierung (Impfung) ist seit 1982 möglich und wird für bestimmte Personengruppen (z.B. med. Personal, Kleinkinder, Jugendliche, i. v. Drogenkonsum) lt. STIKO (Ständige Impfkommission) empfohlen. Eine postexpositionelle Prophylaxe kann beispielsweise nach Nadelstichverletzungen erfolgen.

Therapie:

Aufgrund hoher Ausheilungszahlen der akuten Hepatitis B besteht nicht immer die Indikation einer antiviralen Therapie. Bei Patienten mit chronischer Hepatitis B ist die Indikation sorgfältig zu prüfen und ggf. einzuleiten.

Maßnahmen:

- Sie sollten Ihren Arzt, Zahnarzt und Geschlechtspartner über das bestehende Infektionsrisiko unterrichten.
- Sie dürfen kein Blut und keine Organe spenden.
- Die gemeinsame Nutzung von Nagelscheren, Zahnbürsten, Rasierapparaten vermeiden.

- Der Kontakt Dritter mit Körperflüssigkeiten, insbesondere Blut oder Menstrualflüssigkeit ist zu vermeiden (Impfung der Partner und Prüfung des Impferfolges).
- Beim Geschlechtsverkehr Kondome benutzen.
- Nächste Angehörige (Partner/Kinder) sollten vom Hausarzt auf eine Infektion untersucht und wenn möglich geimpft werden.
- Ordnungsgemäßes Anlegen eines Wundverbandes bei Verletzungen/Wunden.
- Bei Verunreinigung der Hände mit Blut sofortige hygienische Händedesinfektion mit einem begrenzt viruzidem Desinfektionsmittel. Anschließendes reinigen mit Wasser und Seife.

Meldepflicht

Die akute Erkrankung (sowie der Krankheitsverdacht und Tod) wird durch den behandelnden Arzt oder das diagnostizierende Labor an das zuständige Gesundheitsamt namentlich gemeldet.

Landratsamt Schwäbisch Hall
Gesundheitsamt
Karl-Kurz-Straße 44
74523 Schwäbisch Hall
Fon: 0791 755-6210

Außenstelle Crailsheim
Gartenstraße 21
74564 Crailsheim
Fon: 07951 492-5211